

Hierauf kann es zurückgeführt werden, wenn die Lebensweise einer Art, mehr die des Tages oder nächtlich ist, wobei sich ihr Gesichtssinn dem betr. Zeitpunkte anpassen mußte.

Daß dem auch so sein wird, zeigt sich bei manchen Arten darin, daß ihre Weibchen zur Eiablage an die Nährpflanze des Nachwuchses einen anderen Zeitpunkt benützen als den der Geschlechtersuche, weil die intensivste Strahlung dieser Nährpflanze zu einer anderen Zeit stattfinden wird. Außerdem kann noch der Schluß gezogen werden, daß bei manchen Insektenarten während des Fluges die erhöhte Bruststrahlung leichter von statten geht.

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

Der Zugang liegt in einem geräumigen Karstkessel, der von mächtigen Felsen überragt, einen halbdunklen Vorraum bildet. Im Hintergrunde schon im Dunkeln befindet sich der $1\frac{1}{2}$ m hohe und etwa 1 m breite Eingang. Unmittelbar vor dem Einstieg an einem Felsen fand ich frei kriechend 1 Exemplar *Laemostenus cav. v. Aeacus* Mill. Durch einen schmalen Schacht absteigend gelangten wir in einen Gang, der nach einigen Metern in den ersten Raum führt. Dieser, ein Saal, die Wände braun, grau bis silberweiß, von Milliarden Wassertropfchen glitzernd, erhebt sich domartig in unabsehbare Höhe. Gewaltige Tropfsteine ragen empor, hängen dräuend von den Decken und staunend erschauernd stehen wir inmitten eines Naturgebildes, eines unterirdischen Palastes, dessen eigenartige Schönheit Ehrfurcht und Bewunderung erheischt. Das Beleuchten der Wände in diesem Raum ergab nur einige wenige *Apholeonus Taxi* und hie und da *Spelaetes Grabowskii* Apfb. In dem in diesem Raum ausgesetzten Köderbecher befand sich nur ein Exemplar *Laemostenus cav. v. Aeacus* Mill. und nur Überreste von *Apholeonus*. Dann ging es durch schmale Spalten in Gänge, die wieder in geräumige Säle führen, durch Schachte hinab, Kamme hinauf, über milchweiß glänzende, spiegelglatte Blöcke, bis wir schließlich in ein Gewirre von schmalen Gängen und Spalten gelangten und ein weiteres Vordringen nicht ratsam schien. Unterwegs wurden die Wände abgesucht und die restlichen Köderbecher untersucht. Leider nicht einmal mehr *Apholeonus Taxi* vorgefunden. In dem tiefer gelegenen und entfernterem Innern der Grotte scheint die Art nicht einzudringen. Ganz besonders betrübt jedoch waren wir, daß es uns nicht gelang, das in dieser Grotte heimische, rare *Antroherpon Dombrowskii* Apfb. zu erbeuten. Ich habe mit dieser Art ein ganz außerordentliches Mißgeschick. Obgleich ich diese Grotte nunmehr zum fünften Male besuchte, war mir kein Erfolg beschieden.

Nach zweistündiger, erfolgloser Hades-Wanderung stiegen wir wieder zur Oberwelt empor und freuten uns der Licht und Wärme spendenden goldenen Sonne. Allerdings kamen wir von einem Temperaturextrem in das andere. Während im Innern der

Castropacha pini - Eier

habe im März abzugeben. Ergeben heuer noch den Falter. 1 Dtzd. 15 Pfg. Porto extra.

Ferdinand Petr, Bahnbeamter,
Böh. Leipa, Schützenhaus, Tsch. S. R.

Lepidopteren-Liste Nr. 58

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2.—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2.50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt. 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . . . Mk. 2.50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen
Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offeren wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Eier von Bomb. mori

200 Stk. 1 Mk.; portofrei. Bestellungen auf Raupen von B. mori ersuche ich jetzt zu senden; lieferbar in jeder Grösse und Anzahl; je nach Grösse 100 Stk. 1 bis 8 M., portofrei.

Eduard Leinwather, Schuldirektor i. R. Hainburg a/d. Donau, Niederösterreich

Diverse Insekten.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, tauscht und bestimmt
E. Stöckhert, Starnberg bei München,
Mühlbergstrasse 200.

Grotte die Temperatur etwa 8 bis 10 Grad beträgt, erfreuten wir uns im Freien einer Hitze von weit über 40 Grad.

Obgleich die Nachmittagssonne ganz gehörig niederbrannte, traten wir nunmehr den Aufstieg auf den Mosor an. Unser heutiges Ziel war eine etwa 900 m hoch gelegene Hütte, die zum Übernachten bestimmt war. Die Lage der Hütte war für uns insoferne von Vorteil, als diese sich bereits im unmittelbaren Bereich der für den nächsten Tag geplanten Höhlenexkursion befindet. Der Aufstieg anfangs über loses Gerölle, dann über Karsthalden, mäßig ansteigend, war kaum beschwerlich, nur die liebe Sonne meinte es mit uns gar zu gut, sodaß als wir gegen 5 Uhr Nachmittag die Hütte erreichten, vom Schweiße gebadet, förmlich dampften. Die Hütte primitiv aus Steinplatten aufgebaut, machte wohl keinen einladenden Eindruck. Tisch, Bänke, Stühle oder gar ein Bett waren nicht vorhanden. Immerhin, wir waren unter Dach und den Witterungsunbilden nicht ausgesetzt. Obgleich wir müde und abgespannt waren, die Zeit schon vorgeschritten, konnten wir es nicht unterlassen, in der Umgebung der Hütte Sammelversuche einzustellen. In nächster Nähe befanden sich noch einige ebenso armselige Hütten und diese alle standen, einen erfrischenden Anblick gewährend, inmitten ausgedehnter Getreidefelder. Der Getreideanbau erfordert in diesem Steinermeer außerordentliche Mühe. Jedes Handvoll Erde muß zusammengetragen, zwischen dem Gestein eingebettet, jeder Halm dem unwirtlichen Boden abgerungen werden.

Zwischen dem Geklüfte umhersteigend, kamen wir an eine Einbruchstelle, an dem Grunde wir Vegetation bemerkten. Wir kletterten hinab und gelangten in eine mit niederm Buschwerk bewachsene Doline, die auch eine leichte Humuslage aufwies. Der Boden war mit kleineren und großen Steinen bedeckt und zwischen diesen lag stellenweise faulendes Laub. Das Laub, des-

Diverses.

Einladung

zu der am Sonntag den 28. März 1926 im Hotel „Blauer Stern“, Hauptstrasse (5 Min. vom Hauptbhf.) in Warnsdorf stattfindenden

Frühjahrs- Entomologen-Zusammenkunft

für das nördliche Böhmen und die sächsische Lausitz.

Vormittags 9 Uhr: Tauschbörse.
Nachmittags 1/2 2 Uhr: Versammlung verbunden mit Vortrag des Herrn Oberlehrer Reinisch, Warnsdorf.

Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen Zool. entom. Verein Warnsdorf.

„Wiener Ideal“

der
Universal-Vervielfältiger
besonders geeignet für Preis-
u. Tausch-Listen.

Verblüffend einfache
= Handhabung. =
Fritz Munkelt, Wien, XVII.,
Frauengasse 2.

Puppen von Ph. cynthia

(von Wiener Freilandweibchen stammend) abzugeben zum Preise von Mk. 2:50 franko per Dutz. auch im Tausch gegen mir erwünschtes Puppenmaterial.

O. Lének, Wien, XVIII.,
Mitterberggasse 21/23.

Literatur!

Ich suche zu kaufen:

J. H. Fabre, Etude sur les moeurs et la parthénogénèse des Halictes. Paris 1879; H. Friese, Bienen Europas. Band IV u. V. Berlin, 1898 ff.; H. Lucas, Exploration scientifique de l'Algérie: Les Hyménoptères de l'Algérie. Paris 1849. E. Saunders, Synopsis of Brit. Hymenoptera. Antophila. London 1884; F. Sladen, Thr. Humble-Bee. London, 1912.

Ferner alle apidologischen Schriften von Morawitz u. Pérez

E. Stöckhert, Gerichtsassessor, Starnberg bei München.



Sauberste Präparation von Schmetterlingen u. anderen Insekten.

Ständiges Verkaufslager von europ. und exot. Schmetterlingen und Käfern etc. für Sammlungszwecke. — Pracht- und Glanzstücke für Schauzwecke. Dauernd Neueingänge.

Reizende Neuheiten von überraschender Wirkung in Briefbeschwerern, Wandmedaillons, Standrahmen mit natürlichen Schmetterlingen in jeder Preislage. Kästchen mit Mal- und Zeichenvorlagen, Insektenkästen, Spannbretter, Nadeln und andere Utensilien.

gleichen die darunter befindliche Erde wurde durchgesiebt und ergab 1 Exemplar *Dolicaon illyricus* Er., 2 Stück *Domene aciculata* Hopffg., einige *Trechus quadristriatus* v. *obtusus* und gegen 10 Exemplare *Trechus nigrinus* Putz. Im Steingeröll zwischen feuchter Erde fand ich einen *Molops promissus* Heyd. Unter einen tief in der Erde eingebetteten Stein, dessen Aufheben mir Mühe machte, fand ich ein *Omphreus Apfelbecki* Reitt., leider in sehr defektem Zustand. Indes war es Abend geworden und wir begaben uns zur Hütte zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Unentbehrlich für jeden Sammler

Sammlungs- und Tötungsgefässe
D. R. G. M. nach Prof. Dürck aus
durchsichtigem Celluloid
Nr. 1 45/100 mm 2.50
Nr. 2 64/100 mm 3.50

Alleinfabrikant:

F. & M. Lautenschläger
München, Lindwurmstrasse 29/31.

Vorläufiges Programm

der

I. Wanderversammlung deutscher Entomologen in Halle a. S.

Die 1. Wanderversammlung deutscher Entomologen findet in Halle a. S. vom 30. III. bis 2. IV. 1926 statt.

Anfang November 1925 ist eine vorläufige Mitteilung (in Form von „Vorschlägen“) darüber versandt worden. Es dürfte daher genügen, hier nur darauf hinzuweisen, dass das Hauptziel der Wanderversammlungen darin bestehen soll, nicht sowohl direkt die entomologische Forschung zu fördern, als vielmehr einen gewissen Zusammenschluss von Gesinnungsgenossen zu schaffen, damit Schritte versucht werden, welche geeignet sind, das Ansehen der Entomologie in Deutschland zu heben. Wie in den meisten Ländern bedarf z. B. die systematische Entomologie zurzeit eines gewissen Wohlwollens, da sie zu lange das Aschenbrödel unter den entomologischen Disziplinen gewesen ist (was allerdings dadurch erklärt wird, dass sie selbst z. T. die Fühlung mit den anderen Disziplinen verloren hatte). Aus diesem Gedankengange heraus sind für die Hallenser Tagung keine freien Vorträge vorgesehen, sondern bestimmte Referate, um gewisse Fragenkomplexe anzuschneiden und vor einem grösseren Kreise zu erörtern.

Folgende Referenten haben folgende Themen übernommen:

1. Börner, Naumburg: Ueber die Bedeutung der Biologie für die systematische Entomologie mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse bei den Aphiden.
2. Eidmann, München: Was hat die Ameisenforschung den verschiedenen Disziplinen der Entomologie gegeben?
3. van Emden, Halle: Was hat die entomologische Larvensystematik den anderen entomologischen Disziplinen gegeben, bzw. was kann sie geben?
4. Feuerborn, Münster: Hauptfragen der vergleichenden Morphologie des Insektenkörpers und ihre Bedeutung für die Systematik.
5. Gebien, Hamburg: Wie können die öffentlichen Museen die entomologische Systematik fördern, und was haben sie von den Systematikern zu erwarten?
6. Gerhardt, Halle: Die Bedeutung der Sexualbiologie der Insekten (incl. Arachniden) für die Systematik.
7. Hase, Dahlem: Die Beziehungen zwischen Entomophysiologie und Systematik.
8. Haupt, Halle: Wie müssen Lokalfaunen behandelt werden, damit sie der Systematik wie den anderen Entomo-Disziplinen möglichst viel geben?
9. E. Janisch, Dahlem: Ueber das Altern bei Insekten und seine Bedeutung für die Systematik.
10. Lenz, Plön: Die Chironomiden-Metamorphose in ihrer Bedeutung für die Systematik.
11. P. Schulze, Rostock: Das Chitin, sein Aufbau, seine Verbreitung, sein Nachweis und seine Behandlung bei der entomologischen Präparation.
12. Vogt, Berlin: Die genotypische Bedeutung phänotypischer Analysen auf Grund entomologischer Systematik.
13. Wasmann, Aachen: Was hat die biologische Myrmecophilen- und Termitophilenkunde der entomologischen Systematik geschenkt?

Bei der Aufstellung dieser Referate ist beabsichtigt, dass sich an jedes derselben eine Aussprache in Form eines allgemeinen Colloquiums schliessen soll, so dass jeder Gelegenheit hat, von seinem Standpunkt aus Stellung dafür oder dagegen zu nehmen. Jeder Referent soll 30 bis höchstens 45 Minuten sprechen; das sich daran anschliessende Colloquium unterliegt keiner Beschränkung.

Um andererseits die Möglichkeit zu geben, dass auch gewisse Themen ausserhalb des Rahmens der vorhergehenden Referate kurz berührt werden können, werden außerdem sogenannte „kleine Mitteilungen“ zugelassen, für welche jedem Teilnehmer je 5 Minuten zur Verfügung gestellt werden; auch an diese kurzen Mitteilungen kann sich eine Diskussion anschliessen. Eine vorherige Anmeldung über die Themen der geplanten Mitteilungen ist allerdings unerlässlich, weil sonst kein Programm aufgestellt werden kann.

Den Vorsitz der Hallenser Tagung hat Herr Prof. Haecker übernommen. Als Sekretär steht ihm Herr Dr. Ziehen p. A. Zoologisches Institut der Universität Halle, Domplatz 4, zur Seite, welcher alle lokalen Fragen zu erledigen übernommen hat.

Der Beitrag beträgt für Teilnehmer à Mk. 5.—, Gäste à Mk. 3.—. Alle Beiträge sind zusammen mit der Anmeldung an den ständigen Sekretär der Wanderversammlungen, Dr. W. Horn, Deutsches Entomologisches Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem, Gosslerstr. 20, einzusenden. In Halle wird jeder Teilnehmer bei seiner Meldung beim Sekretär, Herrn Dr. Ziehen, das endgültige Programm, einen Stadtplan mit Einzeichnung der in Frage kommenden Versammlungsorte (nebst Führer), ein numeriertes Teilnehmerverzeichnis, sowie (als Abzeichen) die entsprechende Teilnehmernummer und etwaige sonstige Druckschriften ausgehändigt bekommen.

Als vorläufiges Programm kann gelten:
Dienstag, den 30. III.: Abends 7 1/2 Uhr geselliger Empfang in einem Restaurant (beim Glase Eier).
Mittwoch, den 31. III.: 8 1/2 bis c. 12 1/2 Uhr Eröffnung durch den Vorsitzenden. Historisches Referat durch den ständigen Sekretär. Wahl der Vorsitzenden der 4 folgenden Sitzungen. 2 Referate.
dito: Nachmittags 3 bis c. 5 Uhr 2—3 Referate (nachfolgend ist eine Besichtigung vorgesehen).

Donnerstag, den 1. IV.: Vormittags 9 bis c. 2 Uhr 3 bis 4 Referate. Nachmittags 3 bis c. 5 Uhr 2—3 Referate (nachfolgend ist eine Besichtigung vorgesehen).

Freitag, den 2. IV.: Vormittags 9 bis c. 12 Uhr 2 Referate. Geschäftlicher Teil des ständigen Sekretärs. Schluss-Worte des Vorsitzenden.

dito: Abends 7 1/2: Gemeinschaftliches Abendessen (schwarzer Anzug nicht notwendig).

Die Sitzungen finden im Zoolog. Institut der Universität Halle a. S. (Domplatz 4) statt.

Mittwoch und Donnerstag Abend gemütliches Zusammensein in einem Restaurant.

Im Namen des Exekutiv-Komitees:
Der ständige Sekretär.

Berlin-Dahlem, Gossler-Strasse 20.

I. Wanderversammlung in Halle a. S., 30. III. 1926.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst. 44-46](#)